

Chamäleon

DIE REISE IHRES LEBENS.



PERU

PACHAMAMA

18 TAGE GENIEßER-REISE

Ihr Reisebüro

ReiseCenter Bur, HBR Reisebüro GmbH, Rathausstr. 1, 66271 Kleinblittersdorf

06805-7236 / info@bur24.de



MAGIC MOMENTS

Nicht mehr die reichste Stadt der Welt, aber es ist noch zu sehen.
Unvorstellbar: die zweite Tochter für Gott und Himmelreich.
Wo der Andenkondor fliegt, fliegen die Träume mit.
Ein falscher Tritt und Sie machen Bekanntschaft mit dem Titicaca-See.
Heute vergraben wir das Mittagessen gemeinsam.
Machu Picchu, ob Sie es glauben wollen oder nicht.
Der Nabel der Welt. Ein Weltkulturerbe, was sonst?
Verschlungen und wieder ausgespuckt: drei Tage im Dschungel des Amazonas.



REISEVERLAUF

Das Reich der Inka ist Geschichte. Aber geblieben sind die Geschichten und Zeugnisse einer Kultur, die selbst für den heutigen Wissensstand Unvorstellbares vollbracht hat. Die sagenhafte Stadt mit dem Namen »Setz dich nieder, kleines Lama«, das Sonnentor, der »Mönch«, der Mondtempel, der Nabel der Welt, das Heilige Tal, und wenn Sie nach all diesen Höhepunkten kaum noch wissen, wo Ihnen der Kopf steht, kommt Machu Picchu. Das Wunder.

Vielleicht wissen Sie es ja schon, dass Genießer-Reisen so geplant sind, dass sie direkt ins Herz gehen. Dass alle Abenteuer auch immer große Emotionen sind. Warum diese Reise dafür ein Paradebeispiel ist, zeigt ein Blick zurück ins 16. Jahrhundert, als **Lima**¹ ² die Hauptstadt des spanischen Vizekönigreiches Peru wurde, zu dem das heutige Ecuador, Kolumbien, Bolivien, Chile, Argentinien, Panama und Paraguay gehörten. Von Nicaragua bis zum Kap Hoorn besaß die Stadt das Handelsmonopol, und der unablässige Strom an Gold und Silber aus den Minen der Anden machte sie zu einer der reichsten Städte der Welt. Und nun, eine halbe Ewigkeit danach, stehen Sie hier auf einem Platz, der als Symbol für die ganze Herrlichkeit der Jahrhunderte gilt, der Plaza Mayor. So viel zur Geschichte, aber wenn wir schon bei der Herrlichkeit sind, dann gehört auch der Circuito Mágico del Agua dazu. Ein fantastischer Park mit 13 interaktiven Themenbrunnen, die aus Wasser, Musik, Farbe, Licht und Laser eine Show zaubern, hinter der Las Vegas verblasst.

Wo das Weltkulturerbe **Arequipa** ³ am schönsten ist, da landen Sie heute, denn Ihre **Hostería** im historischen Zentrum liegt nur einen Steinwurf entfernt von der überwältigenden Kathedrale entlang der gesamten Plaza de Armas. Alle weiteren Momente des Glücks ergeben sich auf Schusters Rappen: beeindruckende Architektur, bei der Kosten keine Rolle gespielt haben. Und natürlich die Jesuitenkirche La Compañía in ihrem unverwechselbaren Mix aus indigenem und spanischem Stil und Santa Catalina, das wichtigste religiöse Bauwerk aus der europäischen Besatzungszeit, wo reiche Familien die jeweils zweite Tochter für »Gott und Himmelreich« in die Obhut des Klosters gaben.



Trotzdem: Wir bleiben nicht. Wo der Kondor die Thermik des Andenhochlandes nutzt, um seine majestätischen Kreise zu ziehen, liegt der zweitgrößte Canyon der Welt im **Colca-Tal** 4 5. Schon vor mehreren Hundert Jahren haben seine Bewohnerinnen und Bewohner Terrassen angelegt, um in der Einsamkeit der Bergwelt ein Auskommen zu haben. Heute tragen Lamas und Alpakas mit ihrer begehrten Wolle einen beträchtlichen Teil dazu bei. Vor allem, nachdem sie durch die Hände der Färber, Weberinnen und Strickerinnen gegangen ist. Mit einem Schal vom örtlichen Markt könnten Sie zu Hause allein der Farbe wegen schon Aufsehen erregen.

Etwa 1200 v. Chr. setzte der Sonnengott Inti seine beiden Kinder auf dem heiligen Felsen der heutigen Chincana-Ruinen ab und gab ihnen den Auftrag, die Inka-Dynastie zu gründen. Sie erledigten den Auftrag mehr als gründlich durch die Zerstörung aller Vorgängerkulturen. Und so flüchteten die Uros vom Festland auf die sogenannten Islas Flotantes. Schwimmende Inseln, die sie aus getrocknetem Totoras-Schilf bauten, einschließlich Häusern, Booten, Spielplätzen, Aussichtsturm – alles aus den spröden Stängeln. Mittagessen auch, sozusagen Fish & Schilf. Das »Huch-Gefühl«, wenn wir ein Bein auf den watteweichen Untergrund setzen, spüren die Einheimischen schon lange nicht mehr. Aber ihre Inseln im **Titicaca-See** 6 halten sie auf Trab, denn von unten frisst sich allmählich die Fäule durch das botanische Fundament, und es wäre nicht das erste Mal, dass jemand mit dem ersten Schritt aus dem Bett im See versunken ist. In Puno wird Ihnen das im **Hotel Sonesta Posada del Inca** gewiss nicht passieren.

Das Andenhochland an einem Tag, so ließe sich unsere Zugfahrt vom Titicaca-See zur alten Hauptstadt **Cuzco** 7 überschreiben, die längst Weltkulturerbe ist. Dörfer, der höchste Andenpass, La Raya, die fruchtbaren Täler am Fluss Vilcanota – das alles zieht an den Fenstern des freundlich ratternden Panoramazuges vorbei, der wie kaum ein anderer auf dieser Welt diesen Namen verdient. Die Fahrt endet am Beginn des Inkareiches: der Gründung von Cuzco durch Manco Cápac, den aus dem Schaum des Titicaca-Sees geschaffenen Sohn des Sonnengottes Inti.

Die Geschichte kennt viele Hauptplätze der Inka, aber nur eine Hauptstadt: **Cuzco** 8 9, in der Sprache der Indigenen der »Nabel der Welt« und folgerichtig Weltkulturerbe. Der Legende nach gründete der Sohn der Sonne Manco Cápac mit seiner Schwester Mama Ocllo an dieser Stelle das sagenhafte Inka-Reich. Und weil es eine Genießer-Reise ist, haben wir viel Zeit, den Nabel der Welt zu bewundern: den historischen Kern mit dem monumentalen Dom, das Künstlerviertel San Blas und die »Mauer mit dem großen Stein« im Palast des Herrschers Inca Roca. So weit die Pflicht, dann kommt die Kür: Das Amantani-Projekt hilft Jugendlichen mit



Quechua-Wurzeln, ihre Kultur mit dem Lebensgefühl einer anderen Zeit zu vereinen. Und Cuzco aus der Sicht der Quechua, mit gemeinsamem Mittagessen, ist auch für uns eine eindrucksvolle Erfahrung.

Wie würden Sie leben, weitab vom Schuss und hineingeboren in eine tief verwurzelte Dorfgemeinschaft, deren Rituale schon etliche Jahre auf dem Buckel haben? Am besten, Sie fragen die Menschen im **Urubamba-Tal** ¹⁰ selbst. Nur so viel ist jetzt schon klar: Es ist unterhaltsamer, als Sie denken und Zuschauen ist nur das halbe Vergnügen. Helfen Sie bei der Vorbereitung des Mittagessens, es gibt eine traditionelle Pachamanca aus Rind, Lamm und Geflügelfleisch. Nach uralter Sitte mit heißen Steinen in der Erde versenkt und stets mit einem »pago a la tierra«, dem Dank an Pachamama, der Mutter Erde, wieder ans Tageslicht befördert. Dafür braucht es Geduld. Wir nutzen die Gelegenheit für den Aufstieg zu einem Aussichtspunkt mit großartigem Panoramablick über die Stelle, wo unser Mittagessen vergraben liegt. Wenn die Dorfbewohnerinnen lächeln, ist es wieder ausgebuddelt und wohlgeraten. Bitte Platz nehmen zu einer traditionellen Köstlichkeit.

Von den Löchern im Urubamba-Tal zum Höchsten der Inka-Kultur: **Machu Picchu** ¹¹ ¹². Von Ollantaytambo schnauft uns der Andenzug nach Aguas Calientes. Noch 30 Minuten die Serpentina hoch, da liegt auf 2.360 Metern das sagenumwobene Weltkulturerbe, in dem zur Blütezeit tausend Menschen gelebt haben sollen. Der sensationelle Blick über das Urubamba-Tal allein kann es nicht gewesen sein, waren die Terrassen, Tempel, Paläste und Brunnen der Stadt doch nur über 3.000 Stufen erreichbar. Aber jede Erklärung, warum der Inka-Herrscher Pachacútec Yupanqui 1450 ausgerechnet an dieser Stelle den Befehl zum Bau der Stadt gab, verliert sich bis heute in Spekulationen. Warten Sie nicht auf eine Antwort, lassen Sie sich von der Großartigkeit dieser Stätte davontragen.

Die **Ceiba Tops Lodge** hat einen irreführenden Namen. Denn sie liegt gar nicht on top, sondern tief im **Amazonas-Regenwald** ¹³ ¹⁴ ¹⁵. Dort, wo genau genommen nichts mehr ist außer blickdichtem Grün. Aber das täuscht, denn der Dschungel ist randvoll, und wer genauer hinsieht, entdeckt das Leben im Wasser, in den Sümpfen, in den Bäumen und Lüften. Dass Sie dort nicht mit dem Auto hinkommen, leuchtet ein, also fliegen wir so weit es geht und das ist Iquitos. Willkommen im Nirgendwo. Schon am Vortag haben wir auf einer abendlichen Bootsfahrt die leuchtenden Augen der Kaimane verfolgt, und die Geräusche der Nacht, die sich im Himmelbett der komfortablen Lodge in Ihre Träume von Piranhas und Sumpffmonstern geschlichen haben, waren ein fantasiebeflügelter Vorbote des heutigen Tages. Auf einer



Bootstour durch die Flussläufe des Amazonas suchen wir die Nähe der oberen Zehntausend: Kapuzineraffen, Totenkopffaffen, Leguane und Faultiere, die träge in den Ästen hängen, und so manche Vogelart, von der Sie noch nichts wussten. Sie werden Ihren Augen nicht trauen, aber mitten in diesem hermetisch zugewachsenen Zoo stoßen wir auf ein Dorf der Yagua. Kein Supermarkt, kein Abercrombie & Fitch, weder KFC noch königliche Burger und schon gar keine Apotheke weit und breit. Wozu leben? Und wie? Die Dorfbewohnerinnen und -bewohner geben uns eine überraschende Antwort. Und dennoch sind die Menschen im Dschungel nicht hilflos den Gesetzen der Wildnis ausgeliefert. Indiana, versteckt, wo das Blätterdach des Regenwaldes ein Loch für die Sonne gelassen hat, verfügt über Markt, Schule und Krankenhaus. Alles ein paar Nummern kleiner, doch einen Pool, um die Seele erfrischt baumeln zu lassen, haben sie nicht. Den hat nur unsere Lodge.

Zur Vermeidung von Entzugserscheinungen sind wir zurück, wo **Lima** ¹⁶ ¹⁷ am grünsten ist. Ein lokaler Markt und der Pazifische Ozean liegen gleich um die Ecke. Aber das Künstlerviertel Barranco ist auch noch da, und es wäre unverzeihlich, wenn Sie nicht einmal über die romantische Seufzerbrücke geschlendert wären. Sie müssen nicht zwingend verliebt sein, außer in diese Reise vielleicht, aber ein Seufzer, weil sie nun vorbei ist, wäre schon angebracht. Noch einen Pisco Sour, der Ihnen den Abschied versüßt? Dann hilft allerdings nichts mehr außer einem Anschlussprogramm. Galápagos vielleicht? Alle anderen bekommen nur noch den Flughafen zu sehen, und was Sie **zu Hause** ¹⁸ erwartet, das wissen Sie selbst am besten.



LEISTUNGEN BEI CHAMÄLEON

- Genießer-Reise mit höchstens 12 Gästen
- Garantierte Durchführung aller Termine
- Linienflug mit Iberia (Tarif Q) oder Air France / KLM (Tarif N) nach Lima und zurück, nach Verfügbarkeit
- Inlandsflüge von Lima nach Arequipa, von Cuzco nach Iquitos und von Iquitos nach Lima
- Rail&Fly in der 1. Klasse der Deutschen Bahn zum Flughafen und zurück (<https://www.bahnreise.de/geltungsbereich>)
- Reiseminibus mit Klimaanlage
- Zugfahrt von Puno nach Cuzco
- Zugfahrt von Ollantaytambo nach Aguas Calientes und zurück
- 16 Übernachtungen in Hotels und Lodges
- Täglich Frühstück, 10 x Mittagessen, 1 x Picknick, 4 x Abendessen
- Bootsfahrt auf dem Titicaca-See
- Bootsfahrten im Amazonasgebiet
- Besuch der Thermalquellen im Colca-Tal
- Kräuter sammeln mit den Frauen aus dem Andendorf
- Großes Hallo im Bildungsprojekt Amantani
- Nationalparkgebühren und Eintrittsgelder
- 283 m² Regenwald auf Ihren Namen
- Deutsch sprechende einheimische Reiseleitung

HINWEISE ZU DEN LEISTUNGEN UND ZUR REISE

- Bei Buchung mit **Anreise in Eigenregie** sind der Linienflug, Rail&Fly und die Flughafentransfers **nicht** in den Leistungen enthalten.
- Solange in Südamerika aufgrund vom **Coronavirus** Abstandsregeln und Kontaktbeschränkungen gelten, kann es aufgrund der Schutzmaßnahmen auch kurzfristig zu Änderungen einzelner Reiseleistungen kommen. Diese Änderungen sind nicht erheblich und beeinträchtigen den Gesamtzuschnitt der gebuchten Reise nicht.
- Falls einzelne der genannten Unterkünfte nicht verfügbar sind, wird eine möglichst gleichwertige Alternative gebucht.
- Bei den angegebenen Fahrzeiten handelt es sich um die reine Fahrtdauer. Pausen und



Fotostopps bleiben unberücksichtigt.

- Nicht jeder verträgt die Höhe gleich gut. Die Höhenkrankheit ist eine Folge unzureichender Höhenanpassung. Erste Anzeichen können bereits ab 2.000 Metern ü.d. M. auftreten. Ab 3.000 Metern können sich Symptome wie Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit, Müdigkeit, Atemnot, Schwindelzustände oder Übelkeit verstärken. Alter und Geschlecht spielen bei der Höhenanpassung keine Rolle. Eine gewisse körperliche Fitness ist grundsätzlich von Vorteil. Bei anhaltenden Beschwerden ist ein sofortiger Abstieg auf eine niedrigere Höhenlage erforderlich. Tipps zur Vorbeugung: Wir empfehlen, insbesondere zu Beginn Ihres Aufenthaltes möglichst viel Flüssigkeit und keinen Alkohol zu sich zu nehmen. Versuchen Sie ferner, vor allem in der Höhe betont langsam und gleichmäßig zu wandern.
- Auf unseren Reisen nutzen wir eine Vielzahl unterschiedlicher Transportmittel und Unterkünfte. Wir können dabei keine durchgehende **Barrierefreiheit** garantieren, so dass unsere Reisen im Allgemeinen nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Wir beraten Sie gern zu Ihren Bedürfnissen und Ihrem gewählten Reiseziel.

ANSCHLUSSPROGRAMME

- Nachträumen Iguazu und Rio de Janeiro
- Nachträumen (ab November 2022) Galápagos-Inseln



IHR TAG-FÜR-TAG-PROGRAMM

1. Endlich ist es so weit! -

Endlich beginnt Ihre Reise in ein Land voller Naturschätze und Traditionen. Heute kommen Sie in Lima an, wo Ihre Reiseleitung Sie schon erwartet. Bei einem Willkommensgetränk im Hotel lernen Sie die Mitreisenden kennen und können sich gemeinsam auf die kommenden zwei Wochen in Peru freuen. Sie werden eintauchen in die Welt der Inka, und interessante Begegnungen werden Ihnen Land und Leute näherbringen.

Casa Republica Barranco



Das Casa Republica Barranco liegt im gleichnamigen Stadtteil Limas, nicht weit vom Meer entfernt. Geschäfte und gute Restaurants finden Sie in der Nähe Ihrer Unterkunft. Die charmante Unterkunft befindet sich in einem historischen Gebäude mit besonderer Architektur und einem kleinen Innenhof mit Garten und Terrasse zum Entspannen. Die Zimmer sind mit Klimaanlage ausgestattet und modern eingerichtet.

<https://www.casarepublica.com/>

Sie fahren heute etwa 25 Kilometer in insgesamt ca. 1½ Stunden.

Lima liegt ca. 160 Meter ü.d.M.

2. In der Hauptstadt Lima -

Stärken Sie sich beim Frühstück und entspannen Sie noch etwas, bevor Sie sich auf Erkundungstour durch die »Stadt der Könige« machen. Sie sehen unter anderem die Plaza Mayor, die von der mächtigen Kathedrale sowie dem Erzbischofs- und dem Regierungspalast eingefasst wird. Als Einstimmung auf die Reise durch ein Land voller Kontraste sollten Sie einen Besuch des Museums Rafael Larco Herrera nicht verpassen. Die vielen Skulpturen, Textilien, Keramiken und Schmuckstücke, die man hier vorfindet, stammen aus unterschiedlichen präkolumbischen Zivilisationen Perus. Beobachten Sie anschließend das abendliche Treiben im



Parque de la Exposición, einem der größten Parks in Lima. Ab der Dämmerung erlebt man hier eine fantastische Atmosphäre mit beeindruckenden Wasserspielen.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist inklusive.

Sie fahren heute etwa 60 Kilometer in insgesamt ca. 2 Stunden.

3. Von Lima in die weiße Stadt Arequipa -

Verabschieden Sie sich vorerst von der »Stadt der Könige«, denn ein Highlight dieser Reise steht Ihnen bevor. Am Morgen hebt ihr Flieger nach Arequipa ab, dessen historisches Zentrum zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Der spanische Einfluss auf die Architektur wird beim Anblick der wunderschönen Kathedrale und der Jesuitenkirche La Compañía deutlich. Nach einer kurzen Erkundungstour durch die »weiße Stadt« wird es Zeit, die Energiereserven wieder zu füllen. Lassen Sie es sich schmecken! Nachmittags besuchen Sie das Kloster Santa Catalina. Es stellt das bedeutendste Beispiel der Kolonialarchitektur des 16. Jahrhunderts dar. Nehmen Sie Einblick in das streng religiöse Leben dieser Zeit. Anschließend bleibt noch etwas Zeit, den Gemüse- und Obstmarkt San Camilo in der Altstadt zu besuchen und verschiedene exotische Früchte zu probieren.

Hostería Arequipa



Das Hostería Arequipa liegt im historischen Zentrum von Arequipa, nur ca. 5 Gehminuten vom Hauptplatz Plaza de Armas entfernt. Das Kolonialhaus versprüht einen ganz besonderen Charme. Im Innenhof mit kleinen Brunnen und vielen Pflanzen lässt es sich wunderbar entspannen. Die Zimmer sind mit viel Liebe zum Detail eingerichtet und ermöglichen Ihnen einen erholsamen Schlaf.

<http://lahosteriaaqp.com/>

Heute sind das Frühstück und das Mittagessen im Preis inklusive.

Sie legen heute etwa 20 Kilometer in ca. 1 Stunde zurück. **Arequipa** liegt etwa 2.235 Meter ü. d.M.

Der Flugplan für den Inlandsflug von Lima nach Arequipa wird Ihnen von unserem Partner vor Ort ausgehändigt.



4. Von Arequipa ins Colca-Tal -

Das malerische Colca-Tal wurde erst in den 1970er Jahren durch eine Straße mit der Außenwelt verbunden. Auf der Fahrt durch die Hochebene kann man immer wieder Lamas, Alpakas und wilde Vikunjas am Wegesrand erblicken. Zum krönenden Abschluss des Tages können Sie in den herrlichen Thermalbecken baden. Ach, wie gut das warme Wasser tut!

Hotel Refugio



Das Hotel Refugio liegt landschaftlich sehr schön im Tal des Colca-Flusses. Es verfügt über eine eigene heiße Quelle, in der man sich wunderbar entspannen kann. Die Zimmer sind einfach, aber gemütlich eingerichtet. Im Restaurant, das einen schönen Blick über das Colca-Tal bietet, werden leckere einheimische Speisen serviert.

<http://www.refugiohotelcolca.com/index.php/en/>

Das Frühstück und Mittagessen sind inklusive.

Sie fahren heute etwa 180 Kilometer in ca. 5 ½ Stunden.

Den höchsten Punkt des heutigen Tages erreichen Sie bei der Überquerung des Patapampa-Passes per Bus mit 4.910 Metern ü.d.M. Chivay im Colca-Tal liegt etwa 3.600 Meter ü.d.M.

5. Kreuz des Kondors -

Endlich ist es so weit! Sie werden den sagenumwobenen Kondor sehen. Vom »Kreuz des Kondors« haben Sie einen beeindruckenden Blick in die 1.200 Meter tiefe Schlucht. Hier kann man die riesengroßen Vögel, die nur in den Anden leben, am besten beobachten. Es ist ein besonderes Erlebnis, wenn die Kondore durch die warme Luft Auftrieb erlangen und hoch über dem Colca-Tal kreisen. Auf der Weiterfahrt nach Puno werden Ihnen die beeindruckenden Bilder mit Sicherheit nicht so schnell aus dem Kopf gehen. Sie halten noch in Chivay, um über den bunten Markt zu schlendern. Abends erreichen Sie dann schließlich den größten Süßwassersee Südamerikas.



Sonesta Posada del Inca Puno



Die Sonesta Posadas del Inca Puno liegt direkt am majestätischen Titicaca-See. Aus allen Zimmern, mit Geschmack im andinen Stil eingerichtet, genießen Sie den wunderschönen Blick über das geschichtsträchtige Gewässer. Spektakulär sind auch die Sonnenuntergänge mit Berg- und Seekulisse, die Sie auch von Restaurant und Terrasse bewundern können. Auf der Wiese begegnen Sie mit Sicherheit der netten Lama-Familie und den fröhlich herumsausenden Meerschweinchen.

<https://en.sonestapipuno.com>

Das Frühstück und Mittagessen in Form eines Picknicks sind im Preis enthalten.
Sie legen heute etwa 350 Kilometer in ca. 6 ½ Stunden zurück.

6. Auf den schwimmenden Inseln -

Ab ins Motorboot, um die schwimmenden Schilfinselfen der Uros zu erkunden! Hier vertreten Sie sich etwas die Füße auf dem schwankenden Boden, begrüßen die Inselbewohner und bewundern deren kunstvoll gebaute Schilfhütten. Sie erfahren mehr über den Alltag des indigenen Volkes und wie sie unermüdlich immer wieder neue Unterkünfte aus Schilf bauen. Dann machen wir uns auf den Weg, eine Vikunja-Farm oder alternativ eine kleine Gaststube einer Bauernfamilie der Region zu besuchen. Nach dem Mittagessen besuchen Sie Sillustani, eine Grabstätte auf der Halbinsel Umayo, ca. eine halbe Stunde von Puno. Sillustani besteht aus zwölf zum Teil eingestürzten Grabtürmen, die mitten in der Altiplano-Landschaft auf einem flachen Hügel stehen. Nach so viel beeindruckenden Bildern sollten Sie sich abends auch das letzte nicht entgehen lassen: den Sonnenuntergang mit Blick auf den Titicaca-See.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und Mittagessen ist heute für Sie inklusive.

Die Fahrtstrecke mit dem Bus beträgt heute ca. 70 Kilometer.

Mit dem Boot sind Sie ca. 40 Minuten für die Fahrt zu den Uros-Inseln und zurück unterwegs.

Sie besuchen heute eine Vikunja-Farm oder alternativ einen Bauernhof. Ihr Reiseleiter wird sie vor Ort entsprechend informieren.

Das landestypische Mittagessen findet in einem familiengeführten Restaurant statt. Mit



Ihrem Besuch leisten Sie einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort, indem die Gastgeber sich ein zusätzliches kleines Einkommen erwirtschaften.

7. Von Puno nach Cuzco -

Im komfortablen Andenzug schnaufen Sie heute von Puno nach Cuzco und erleben eine der einzigartigsten Bahnstrecken der Welt. Von der Stadt am Ufer des größten Süßwassersees Südamerikas brechen wir auf und passieren nach kurzer Fahrt den Markt von Juliaca, der buchstäblich zum Anfassen nah ist. Für die Durchfahrt des Zuges räumen die Händler nur kurz die Schienen, um ihre Waren direkt danach wieder auf den Gleisen auszustellen. Ein richtiges Spektakel! Von hier geht es hinauf durch die seichten Ebenen des peruanischen Altiplano, vorbei an verträumten Dörfern und durch das fruchtbare Tal des Flusses Vilcanota. Vom teils offenen Panoramawaggon am Ende des Zuges lassen Sie nach Belieben den Blick und Ihre Gedanken über die weite Landschaft schweifen und genießen die endlosen Panoramaausblicke. Haben Sie schon einige der knuffigen Vicuñas und Alpacas gesichtet? Am Pass La Raya, auf 4.321 Metern Höhe, wird die Fahrt unterbrochen und Sie haben die Möglichkeit einmalige Fotos zu schießen. Von hier aus dominieren nun die prächtigen Berge der Anden, durch die sich der Río Huatanay schlängelt, die Strecke. Am Abend kommen Sie im wunderschönen Cuzco an und können in Ihrer Unterkunft entspannen.

Sonesta Cuzco



Das Sonesta Cuzco befindet sich in ausgezeichneter Lage, nur 10 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Alle Zimmer verfügen über einen schönen Stadt- oder Bergblick. Die Zimmer sind modern eingerichtet und bieten ein eigenes Badezimmer mit Badewanne. Des Weiteren können Sie sich auf ein gutes Restaurant freuen, in dem Sie peruanische und internationale Küche kosten können. Eine kleine Bar lädt zum Verweilen ein und begrüßt Sie mit regionalen Getränken.

<https://en.sonestacusco.com/>

Das Frühstück und Mittagessen sind heute inklusive.

Sie legen heute etwa 430 Kilometer in ca. 8 Stunden zurück.

Der La-Raya-Pass liegt etwa 4.319 Meter und Cuzco etwa 3.400 Meter ü.d.M.

8. Zu Besuch in der Inkahauptstadt Cuzco -

Willkommen in der zum UNESCO-Weltkulturerbe ernannten ehemaligen Hauptstadt der Inka. In



Quechua, der Sprache der Inkas, bedeutet Cuzco »Nabel der Welt«. Am Vormittag erkunden Sie zu Fuß die historische Stadt, in der sich indigener und kolonialer Baustil mischen. Sie sehen unter anderem das Künstlerviertel San Blas mit seinen vielen kleinen Gassen und den berühmten Stein mit den zwölf Ecken in einer Mauer des ehemaligen Palastes des Herrschers Inca Roca. Auch die riesigen, präzise behauenen Steine des Sonnentempels Coricancha halten ohne Mörtel zusammen und zeugen von der beeindruckenden Baukunst der Inka. Den Nachmittag können Sie dann nach eigenen Wünschen gestalten.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück ist im Preis inklusive.

Was Sie darüber hinaus nicht verpassen sollten:

Besichtigen Sie am Nachmittag die Inkaruinen in der Umgebung von Cuzco: Kenko, Puca Pucara, Tambomachay und Sacsayhuaman. Immer wieder fragt man sich, wie die Inka die tonnenschweren Steine wohl transportiert haben, ohne bereits das Rad zu kennen. Lassen Sie sich von den verschiedenen Theorien überraschen. Der Preis beträgt ca. 65 USD pro Person. Mindestteilnehmerzahl: 4 Personen.

9. Cuzco mit anderen Augen erkunden -

Heute erkunden Sie diese wunderschöne Stadt mit Jugendlichen aus den umliegenden ländlichen Gemeinden. Sie zeigen Ihnen ihr Cuzco aus dem Blickwinkel eines Jugendlichen, der in der Umgebung aufgewachsen ist. Auf dem Gemüse- und Obstmarkt der Stadt kaufen Sie zusammen für ein gemeinsames Mittagessen ein. Im Ausbildungszentrum bereiten Sie mit den Jugendlichen im Anschluss das Essen zu. Zurück in Cuzco erhalten Sie dann noch eine kleine Einführung in die hohe Kunst der Pisco-Sour-Zubereitung. Das Nationalgetränk der Peruaner ist besonders in den Sommermonaten kaum aus den Bars und Restaurants wegzudenken.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück und Mittagessen ist heute für Sie inklusive.

Die Jugendlichen, mit denen Sie heute den Tag verbringen, kommen aus der ländlichen Umgebung Cuzcos und sprechen Quechua als Muttersprache. Sie sind sehr engagierte



Personen mit einem großen Willen im Leben voranzukommen und zu lernen. Das Projekt Amantani unterstützt sie dabei im Rahmen eines Ausbildungsprojektes. Die Jugendlichen sind teilweise noch etwas schüchtern und haben Probleme sich gut auszudrücken. Die heutige Erfahrung wird jedoch eine Bereicherung für die Jugendlichen sein und dabei helfen sich weiterzuentwickeln. Die Erzieher von Amantani arbeiten mit den Jugendlichen auch an dem Aspekt der Wertschätzung: Sie sollen stolz auf ihre Kultur sein, auf ihre Vorfahren und auf die Traditionen der Quechua-Kultur. Mit ihrem Besuch heute leisten Sie einen wesentlichen Beitrag dazu.

Wir empfehlen Ihnen, Ihren Koffer im Hotel in Cuzco zu lassen, wenn Sie nach Machu Picchu fahren (Tage 11 und 12). Das Gepäck wird in einem Abstellraum sicher verwahrt. Für diese Tour brauchen Sie nur mitzunehmen, was Sie für die zwei bzw. drei Tage benötigen. Peru Rail schreibt ein maximales Gepäckgewicht von 5 Kilogramm vor, also lassen Sie alles, was Sie nicht brauchen, zurück.

10. Zu Besuch im Heiligen Tal der Inka -

Die schönsten Inkaterrassen Perus und viele bedeutende Inkastätten liegen im Urubamba-Tal, das auch »Heiliges Tal der Inka« genannt wird. Es ist aber nicht nur wegen seiner Inka-Hinterlassenschaften eine Reise wert, es ist auch erfrischend grün, und hier leben rührend herzliche Menschen. Nach dem Frühstück brechen Sie auf nach Chinchero, wo Sie den farnefrohen Markt besuchen. Hier können Sie sich wunderbar mit Kunsthandwerk eindecken. Anschließend werden Sie in ein typisches Andendorf gebracht. In diesem Dorf scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Sie bekommen einen Einblick in den Alltag der Dorfbewohner und die sozialen Verhältnisse in Peru. Packen Sie als Gegenleistung mit an, indem Sie den Frauen bei der Vorbereitung eines traditionellen Mittagessens helfen. Während das Essen in der Erde erhitzt wird, unternehmen Sie zusammen mit ein oder zwei Dorfbewohnerinnen eine kleine Wanderung in der ländlichen Umgebung, um Kräuter zu sammeln. Nachdem Sie sich den Bauch vollgeschlagen haben, können Sie dann beim Weben zuschauen und eine Sammlung selbstgefertigter Textilien betrachten. Vielleicht entdeckt der eine oder andere hier ein neues Hobby.



Hotel Pakaritampu



Das charmante Hotel Pakaritampu in Ollantaytambo liegt inmitten einer weitläufigen Grünanlage und wird sehr persönlich geführt. Die freundlichen Zimmer mit Holzfußböden sind in warmen Farben gehalten und gemütlich eingerichtet. Entspannen Sie sich in dem ruhigen, wunderschönen Garten mit Blick auf die Berge.

<http://pakaritampu.com.pe/>

Neben dem leckeren Frühstück erhalten Sie heute ein landestypisches Mittagessen im Andendorf. Pachamanca, auf Quechua »Erdtopf«, das peruanische Nationalgericht, besteht aus Fleisch, Kartoffeln und Gemüse und wird in einem Loch, das mit heißen Steinen ausgelegt und mit Erde bedeckt wird, gegart – eine uralte Zubereitungsmethode, die vor allem bei großen Festen zum Einsatz kommt. Mit Ihrem Besuch leisten Sie einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Lebenssituation vor Ort, indem die Gastgeber sich ein zusätzliches kleines Einkommen erwirtschaften.

Sie fahren heute ca. 90 Kilometer in etwa 2 Stunden.

Das Andendorf liegt ca. 3.775 Meter ü.d.M. Die Wanderung an sich ist nicht anstrengend, aber in dieser Höhe fällt das Laufen schwerer. Sollten Sie sich die Wanderung nicht zutrauen, können Sie gern im Dorf auf die Gruppe warten und die Zeit nutzen, um die liebenswürdigen Menschen kennenzulernen.

11. Geheimnisvolles Machu Picchu -

Sie machen sich rechtzeitig auf den Weg, um den Andenzug von Ollantaytambo nach Aguas Calientes nicht zu verpassen. Aguas Calientes ist der Ausgangspunkt für das Highlight jeder Peru-Reise. Ein Bus bringt Sie von hier aus in ca. 30 Minuten die Serpentinstraße hinauf in das sagenumwobene Machu Picchu. Der Blick auf die Inka-Stadt, die Bergzüge der Anden und den etwa 700 Meter tiefer gelegenen Río Urubamba ist sagenhaft. Sie besichtigen bei einem Rundgang die unzähligen Tempel, Paläste, Brunnen und Terrassen der faszinierenden Stadt. Bestimmt werden Sie feststellen, dass es in Wirklichkeit noch schöner und geheimnisvoller ist, als auf Fotos und in Filmen.



Hotel El Mapi



Das Hotel El Mapi liegt im Zentrum von Aguas Calientes, dem kleinen Dorf am Fuße des Machu-Picchu-Berges. Das Hotel verbindet modernes Design mit klassischer Architektur. Die gemütlichen Zimmer haben große Fensterfronten, einige davon mit Blick auf den Berg. Genießen Sie die Atmosphäre an der Bar oder in der Cafeteria.

<http://www.inkaterra.com/byinkaterra/el-mapi-hotel/the-experience/>

Heute ist das Frühstück und Abendessen für Sie inklusive.

Sie fahren heute ca. 35 Kilometer in etwa 1½ Stunden mit dem Zug. **Aguas Calientes** liegt 2.040 Meter und Machu Picchu etwa 2.360 Meter ü.d.M.

Für heute ist kein Mittagessen vorgesehen, damit Sie länger in der Inkastadt Machu Picchu bleiben können. Wir empfehlen Ihnen ausreichend zu frühstücken, da die Mitnahme von Lebensmitteln in die Anlage verboten ist.

Um Machu Picchu, das einzigartige Erbe der Inka, zu schützen und zu erhalten, sind in der Anlage feste Besucherrouten ausgeschrieben, von denen nicht abgewichen werden darf. Am heutigen und morgigen Tag werden Sie die ausführlichste dieser Routen kennenlernen, welche die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, wie den Sonnentempel, das astrologische Observatorium, den Tempel des Kondors und den Heiligen Felsen, beinhaltet. Bitte beachten Sie, dass das Sonnentor Inti Punku aktuell nicht besucht werden kann.

12. Machu Picchu – die Zweite -

Und weil die Zeit in Machu Picchu gestern so schnell vorbeiging, dürfen Sie heute noch einmal hoch. Am frühen Morgen, wenn die Inkastadt Machu Picchu oft im Nebel liegt und die meisten Touristen noch im Zug aus Cuzco sitzen, haben Sie die außergewöhnliche Möglichkeit, mit dem Bus wieder hinaufzufahren. Sie erkunden heute den Teil der Route, den Sie am gestrigen Tag noch nicht gesehen haben. Dann nehmen Sie schweren Herzens Abschied, bevor der Bus Sie das kurze Stück ins Tal zurückbringt. Gegen Mittag treten Sie die Rückreise mit dem Zug und dem Bus nach Cuzco an.

Sonesta Cuzco



Das Sonesta Cuzco befindet sich in ausgezeichneter Lage, nur 10 Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt. Alle Zimmer verfügen über einen schönen Stadt- oder Bergblick. Die Zimmer sind modern eingerichtet und bieten ein eigenes Badezimmer mit Badewanne. Des Weiteren können Sie sich auf ein gutes Restaurant freuen, in dem Sie peruanische und



internationale Küche kosten können. Eine kleine Bar lädt zum Verweilen ein und begrüßt Sie mit regionalen Getränken.

<https://en.sonestacusco.com/>

Das Frühstück ist im Preis enthalten.

Sie fahren heute ca. 110 Kilometer in etwa 4 Stunden, davon ca. 1½ Stunden mit dem Zug.

Bitte packen Sie heute Abend eine kleine Tasche für die nächsten Tage im Regenwald. Das Hauptgepäck wird während des Aufenthalts sicher im Büro unserer Partneragentur in Iquitos verwahrt. Nehmen Sie nur mit, was Sie für die zwei bzw. drei Tage benötigen. Denken Sie vor allem an regenfeste Kleidung und festes Schuhwerk (vorzugsweise wasserfeste Wanderschuhe). Die Lodge verleiht leider keine Gummistiefel und die Wege können je nach Wetterlage nass und etwas rutschig sein.

13. In den Amazonas-Regenwald -

Da keine Straßen in die größte Stadt des peruanischen Regenwaldes führen, bleibt uns keine andere Möglichkeit, als den Flieger zu nehmen. Am Vormittag starten wir von Cuzco aus nach Iquitos. Die 400.000-Einwohner-Stadt ist der ideale Ausgangspunkt für Reisen in den peruanischen Amazonas. Von hier aus machen auch wir uns auf den Weg und kommen an in einer anderen Welt. Willkommen im Nirgendwo, weit weg von Hochhäusern, Lärm und überfüllten Straßen. Was Sie hier in den kommenden Tagen hören und sehen werden, ist Natur pur. Das Amazonas-Gebiet ist mehr als viermal so groß wie Deutschland und das Zuhause für eine Million Tier- und Pflanzenarten. Nach einem kurzen ersten Rundgang können Sie sich beim Abendessen stärken, bevor Ihre Reiseleitung noch einmal auf abendliche Tour mit Ihnen geht, um Kaimane und andere Bewohner dieser einmaligen Umgebung aufzuspüren. Sie werden überrascht sein, wo sich die Echsen überall verstecken.

Ceiba Tops Lodge

In der Ceiba Tops Lodge residieren Sie mitten im Dschungel des Amazonas-Gebietes. Wenn Sie morgens von den Geräuschen des Regenwaldes sanft geweckt werden, haben Sie den Dschungel direkt vor der Nase. Genießen Sie den herrlichen Ausblick in die wilde Natur oder entspannen Sie am kleinen Pool. Alle Bungalows sind mit eigenen Badezimmern und Klimaanlage ausgestattet. Mittags und abends können Sie sich auf lokale Köstlichkeiten im





Restaurant der Lodge freuen.

<http://www.explorama.com/>

Das Frühstück, Mittag- und Abendessen ist heute inklusive.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 50 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 1 ½ Stunden. Mit dem Boot sind Sie davon ca. 50 Minuten unterwegs.

Das Programm im Amazonas ist von der Wetterlage und dem Wasserstand abhängig. Es kann zu kurzfristigen Änderungen kommen.

Der Flugplan für den Inlandsflug von Cuzco nach Iquitos wird Ihnen von unserem Partner vor Ort ausgehändigt.

14. Amazonas-Regenwald -

Wie war die erste Nacht im Dschungel? Heute Morgen erkunden Sie erst einmal Ihre neue Umgebung – per Boot natürlich. Sie haben die Möglichkeit, viele verschiedene Vogelarten, Kapuzineraffen, Totenkopffäffchen und vielleicht auch den einen oder anderen Flussdelfin zu sichten. Ihre örtliche Reiseleitung hat ein sehr gut geschultes Auge und wird mit Sicherheit einige Waldbewohner für Sie aufspüren. Dann erreichen Sie ein kleines Dorf der Yagua. Wir erfahren, wie die Menschen hier leben, was sie essen und wie Sie die natürlichen Ressourcen des Regenwaldes nutzen. Anschließend geht es zurück zur Unterkunft zum Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir den Nachbarort Indiana. Hier konnte sich ein kleiner Ort mit Markt, Schule und sogar einem kleinen Krankenhaus mitten im Nichts am Amazonas entwickeln. Nach diesem Tag der besonderen Begegnungen und voller neuer Eindrücke können Sie den Abend in der Unterkunft ausklingen lassen.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück, Mittag- und Abendessen ist in der Regenwaldlodge enthalten.

15. Amazonas-Regenwald -

Heute sind Sie zu Fuß unterwegs. Eine fantastische Welt präsentiert sich Ihnen im Regenwald. Der Regenwald ist wie eine grüne Apotheke, wo man unzählige Pflanzen zur Behandlung verschiedener Krankheiten finden kann. Wir erfahren weitere Geheimnisse des Dschungels und die Beziehung zwischen Pflanze und Mensch. Die Bewohner des Amazonas bewahren ihr



Wissen auf, indem sie es von Generation zu Generation weitergeben. Am Nachmittag bleibt noch Zeit, inmitten dieser einmaligen Umgebung zu entspannen und den Geräuschen des Dschungels zu lauschen.

Sie übernachten in derselben Unterkunft wie am Vortag.

Das Frühstück, Mittag- und Abendessen ist in der Regenwaldlodge enthalten.

16. Zurück nach Lima -

Sie haben noch etwas Zeit im Dschungel und ihrer Lodge bevor Sie von Iquitos aus den Flieger zurück nach Lima nehmen. Ganz zu Ende ist Ihre Reise aber zum Glück noch nicht. Am morgigen Tag bleibt noch etwas Zeit zur Erkundung der peruanischen Hauptstadt.

Casa Republica Barranco



Das Casa Republica Barranco liegt im gleichnamigen Stadtteil Limas, nicht weit vom Meer entfernt. Geschäfte und gute Restaurants finden Sie in der Nähe Ihrer Unterkunft. Die charmante Unterkunft befindet sich in einem historischen Gebäude mit besonderer Architektur und einem kleinen Innenhof mit Garten und Terrasse zum Entspannen. Die Zimmer sind mit Klimaanlage ausgestattet und modern eingerichtet.

<https://www.casarepublica.com/>

Das Frühstück ist heute für Sie im Preis enthalten.

Die Fahrstrecke umfasst ca. 70 Kilometer. Die Fahrzeit beträgt ca. 2 Stunden. Mit dem Boot sind Sie davon ca. 50 Minuten unterwegs.

Da das Programm im Amazonas von der Wetterlage und dem Wasserstand abhängig ist, kann es sein, dass Programmpunkte, die an den Vortagen nicht durchgeführt werden konnten, auf den heutigen Vormittag verschoben werden.

Der Flugplan für den Inlandsflug von Iquitos nach Lima wird Ihnen von unserem Partner vor Ort ausgehändigt.

17. Lima und Abflug -

Sie besuchen Limas Künstlerviertel Barranco, in dem sich zahlreiche Maler und Schriftsteller niedergelassen haben. Die teilweise wunderschönen Häuser in der Bauweise des 18. und



frühen 19. Jahrhunderts lassen Sie vergessen, dass Sie sich in einer Neun-Millionen-Einwohner-Stadt befinden. Sie spazieren durch die Straßen und über die romantische Puente de los Suspiros, die »Seufzerbrücke«, einen beliebten Treffpunkt für Verliebte. Auch Sie werden seufzen, denn Sie müssen sich langsam von Peru verabschieden. Da tröstet das leckere Essen ein wenig. Anschließend ist es so weit. Nachdem Sie sich ein letztes Mal umgedreht haben und sich sicher sind, dass Sie wiederkommen werden, werden Sie zum Flughafen von Lima gebracht und treten den Rückflug an.

Die eingeschlossenen Mahlzeiten sind das Frühstück und das Mittagessen in einem landestypischen Restaurant.

Sie fahren etwa 25 Kilometer in ca. 1 ½ Stunden. **Lima** liegt ca. 160 Meter ü.d.M.

18. Welcome home! -

Nach der Landung geht es weiter in Ihren Heimatort. Lassen Sie die Reise zu Hause in Ruhe Revue passieren.

ZUR REISE

<https://www.chamaeleon-reisen.de/Amerika/Peru/Pachamama?anr=109290>

Chamäleon
DIE REISE IHRES LEBENS.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten / Stand: 06.10.2022
Reiseveranstalter: Chamäleon Reisen GmbH, Pannwitzstraße 5, 13403 Berlin